

# Der Linuxtag 2006 in Wiesbaden

*gesehen und erlebt von Sigrid, wobo und Hendrik-Jan*



## Die Vorarbeit, der Aufbau *geschildert von wobo*

Vieles der Vorarbeit wurde ja bereits im vorhergehenden Magazin berichtet. Was hatten wir letztendlich?

### Die MUDLiveCD

Dieter hat die CD rechtzeitig fertig gestellt, allerdings ohne Integration des Forums, wie bereits berichtet. Dazu hat upuaut64 ein wunderschönes Cover entworfen und Christian hat 50 CDs gebrannt und mit dem Cover bedruckt.



Für Interessenten habe ich noch ein paar wenige Exemplare, die ich gerne gegen eine kleine Spende sozusagen als „Andenken“ versende.

### Die Flyer, die Plakate

Leider hatte sich im Vorfeld niemand gefunden, der die geplanten Flyer und die Plakate künstlerisch einigermaßen ansprechend gestalten konnte. Daher musste ich auf meine eigenen bescheidenen Ansätze zurückgreifen. Beide Plakate wurden so gestaltet, dass sie auch bei späteren Veranstaltungen verwendet werden können.



Mit viel Glück fand ich einen Druckdienst, der die Plakate in hervorragender Qualität druckte. Die Flyer habe ich auch recht günstig bekommen, so dass unser Konto nicht übermäßig geschröpft wurde.

### Die Organisation

Nun waren noch einige organisatorische Sachen zu klären. Alle Fragen zu den Leistungen vor Ort wurden mit dem Orga-Team besprochen – wofür ich dem Zweier-Gespann Marko Jung und Wolfgang Drotschmann ein dickes Lob für ihre gewaltige Organisationsarbeit aussprechen möchte!

Auf unserer Seite fanden sich schlußendlich doch noch Helfer, die den Stand auch am Mittwoch und Donnerstag besetzten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre Zeit, ihre Mühe und ihr Engagement.

Als Helfer am Stand von MandrivaUser.de nahmen teil:

- Mittwoch: Nico und Gunter
- Donnerstag: Thomas
- Freitag: Dieter
- Samstag: Nico

### Der Aufbau

Am Dienstag, 2. Mai, gings früh ans Werk. In der Halle sah es aus, wie in einem Rohbau und ich hatte das Gefühl, viel zu früh vor Ort zu sein. Es war alles da, was versprochen wurde. Möbel, ein Stand mit 6 qm, Teppichboden, Strom, Netzzugang, etc.



*Im Rohzustand...*



*... und in Betrieb*

Ich vertrieb mir den Tag mit der Einrichtung, dem Schnuppern an anderen Ständen, einem köstlichen Mittagessen in der Altstadt von Wiesbaden, und der Vorbereitung des ersten Messtages.

## Die Messetage

### aus wobos Sicht

Der **erste Tag** ist meist angefüllt mit Besuchen der Aussteller untereinander. Kontakte werden neu geknüpft, andere werden erneuert, man hört den letzten Tratsch, etc.

Am Stand waren heute ausser mir Nico und Gunter, die sich beide sehr standhaft zeigten, während ich oft unterwegs war:



*Mittwoch: Nico und Gunter*

Dabei habe ich auch diverse nette Sachen erlebt. Da frage ich so ganz scheinheilig am Stand von KDE, warum da zwar Xandros- und Kubuntu-CDs, aber keine Mandriva-CDs zum Mitnehmen liegen. Die Antwort: Mandriva hatte zwar zugesagt, aber keine geschickt.

Eine interessante Unterhaltung hatten wir beim Besuch des Vertreters von Linux New Media (Brian Osborne), der uns mal von den Hintergründen eines Verlages in Bezug auf Mandriva und einer möglichen Initiative in DE berichtete.



*wobo und Joachim (FSFE)*

Ein angenehmer Besuch war Jan Eppers (Presseagentur *frische fische*), der frühere Presseagent von Mandrakesoft in DE, kein Freund der Firma Mandriva, aber sein Herz schlägt für die Usercommunity.

Auch Joachim von der FSFE war da (der die FSFE-Artikel im Mag schreibt) und hat sich lobend über das Mag geäußert - wie alle, die es zu Gesicht bekamen. Einer meinte: "Für ein nicht-kommerzielles Magazin eigentlich zu gut!".



*Sven Guckes (1.v.li.)*

Bei meinen Streifzügen über die Messe traf ich natürlich auch so richtig alte Bekannte wie den Mutt-Guru Sven Guckes, Jens Kühnel von der Frankfurter LUG, Pascal von Xandros und viele andere, die sich immer wieder auf solchen Veranstaltungen treffen.

Am **zweiten Tag** kamen schon etwas mehr Besucher, Thomas und ich hatten am Stand etwas mehr zu tun.



*Till, Thomas, Hendrik-Jan und Bruder (v.li.n.re.)*

Ein Highlight des Tages war der Besuch aus den Niederlanden: Hendrik-Jan Heins und sein Bruder hatten – einer Einladung von mir folgend – den Weg nach Wiesbaden gefunden. Hendrik-Jan ist ein Übersetzer aus der Webtranslator-Bande von Mandriva, mit dem ich lange zusammen gearbeitet habe. Von seinem Besuch in Wiesbaden erzählt Hendrik-Jan in einem eigenen Bericht.

Auch Till Kampeter von Linux-Printing.org, der Drucker-Spezialist bei Mandriva, war am Tag vorher eingetroffen und meldete sich bei uns am Stand. Ich „verdonnerte“ ihn natürlich sofort dazu, sich in unserem Forum eines dort diskutierten Druckerproblems anzunehmen.



*wobo und Till*

Am **dritten Tag** hatte ich als zweiten Mann am Stand unseren damaligen Techteam-Leiter und Serveradmin Dieter, der sich natürlich mit dem ihm eigenen Sachverstand um Fragen und Probleme der Besucher kümmerte.



*Dieter bei der Arbeit*

Ich machte derweil Besuche bei befreundeten Parteien, wie beispielsweise bei SuSE und der FSFE.



*Das Team der Free Software Foundation Europe*

Wie im Flug verging auch der dritte Tag und der Endspurt am Samstag wartete mit einer dicken Überraschung auf. Ein Freund aus frühen Mandriva-Tagen (1999-2001) erschien aus heiterem Himmel: Stefan Siegel, einer, der damals maßgeblich an der deutschen Umsetzung von Mandrakelinux und an den deutschen Handbüchern beteiligt war.



*Stefan, Nico, Sigrid, wobo (v.l.n.re.)*

An diesem Tag erhielten wir auch Verstärkung aus dem Stand gegenüber: Sigrid (aka eskroni) war als Helferin bei OpenOffice.org und wurde vom Kaffeeduft unserer Kaffeemaschine magisch angezogen!

Samstag ist der Tag der Überraschungen. Marek, verantwortlich für die FAQ, machte seine Aufwartung.



*Marek und Nico*

Neben einem Gespräch mit Zettberlin, der auf dem Linuxtag sein Projekt zur Integration von Multimedia -Anwendungen vorstellte, war auch dieser Tag mit Begegnungen und neuen Erkenntnissen gefüllt.

Als **Fazit** kann ich aus meiner Sicht sagen:

**Auf Wiedersehen auf dem Linuxtag 2007 !**

# Linux-Messen 2006

## Der Linuxtag aus der Sicht einer normalen Besucherin

**Sigrid Kronenberger**

Was mir als erstes auffiel, war die Tatsache, dass es ziemlich "leer" war. Da ich schon öfters auf dem Linuxtag war, weiß ich, dass schon mehr Besucher dort anzutreffen waren. Bei meinem allerersten Besuch kam ich fast nicht durch die Gänge, so viele Leute waren da. Letztes Jahr waren es schon weniger Besucher (was wohl mit der erstmaligen Erhebung einer Eintrittsgebühr zu tun hatte) und dieses Jahr waren noch einmal weniger Besucher anzutreffen.

Natürlich hat das auch Vorteile: Das gibt mir als Besucherin die Möglichkeit, mich bei Problemen intensiv mit den Mitarbeitern des entsprechenden Projektes zu unterhalten und evtl. Problemlösungsstrategien zu erarbeiten.

Zu der Wahl des Veranstaltungsortes kann ich nicht viel sagen, Karlsruhe und Wiesbaden sind beide ca. zwei Autostunden von meinem Wohnort entfernt... Allerdings fand ich die Wegbeschreibung auf der Linuxtag Webseite etwas irreführend - die Rhein-Main-Hallen habe ich jedenfalls nicht auf Anhieb gefunden. Musste erst eine ganze Zeitlang kreuz und quer durch Wiesbaden fahren, bevor ich die Schilder zur Halle fand. (Ich bilde mir ein, dass ich Straßenkarten lesen kann - und auch Straßenschilder.)

Ich persönlich hatte gehofft, dass der Stand von MandrivaUser.de mehr Zuspruch bekäme. Ich gehe mal von mir aus - ich bin sehr neugierig. Diese Eigenschaft hätte ich noch bei einigen anderen Usern erwartet. Natürlich ist es nicht für jeden möglich, mal eben kurz nach Wiesbaden zu fahren, aber ein paar mehr Neugierige, auch aus der (näheren) Umgebung, hätte ich erwartet.

Nichtsdestotrotz waren wieder viele Projekte vertreten, von MandrivaUser.de über OpenOffice.org bis zu CACert und Debian. Es gab vieles zu sehen, der Interessierte konnte sich bei den verschiedenen Verlagen mit Büchern zu einem gewünschten Thema eindecken oder auch sonst viel stöbern.

Ich persönlich wünsche mir für nächstes Jahr, dass wieder mehr Menschen zum Linuxtag finden, dann macht auch die Arbeit den Mitarbeitern an den Ständen sicherlich mehr Spaß. Interessant war es allemal. Ich hätte mir gerne noch sehr viel mehr Vorträge angehört, doch leider ging das nicht. :(



## Linux-/Unix-Day in Zweibrücken

**Sigrid Kronenberger**

Am 25.03.2006 fand an der FH in Zweibrücken der Linux-/Unix-Tag statt. Der Tag und das vorgesehene Vortragsprogramm standen unter dem Motto "Linux Security Day" (LSD). Für das Vortragsprogramm konnten wir verschiedene Personen gewinnen., Dr. Klaus Knopper hielt einen gut besuchten Vortrag, bei dem er die Security-CD des BSI und die verschiedenen Möglichkeiten vorstellte, die man damit hat. Prof. Dr. Meyer hielt einen Vortrag zum Thema Virtualisierung von Webservern mit XEN, Thorsten Kockler erklärte die Anwendung und Benutzung von GnuPG und Tobias Weisserth erläuterte, wie CACert funktioniert.

Zur Abrundung des Sicherheitsgedankens konnte sich auch noch jeder bei CACert registrieren. Es waren 4 CACert Assurer anwesend.

Daneben gab es auch noch einige Stände von Projekten, wie beispielsweise Skolelinux. Das waren jetzt nicht alle Programmpunkte, aber sicherlich die wichtigsten. Da ich aber nicht alle Vorträge gehört habe, kann ich nicht viel dazu schreiben, und nur die Aufzählung als solche ist nicht wirklich spannend.

Den Linux-/Unix-Day wollen wir auf jeden Fall nächstes Jahr wieder durchführen, dann allerdings nicht mit der Festlegung auf ein bestimmtes Thema. Auch denken wir darüber nach, den Termin etwas nach Hinten zu verschieben (ist schon blöd, wenn wir zwar wieder Vorlesungen haben, aber die benachbarte Uni eben noch nicht.) Da kommt dann halt auch kein Student von der Uni, da die alle noch im Urlaub sind...

Naja, wäre schön, wenn wir nächstes Mal einen etwas größeren Zuspruch hätten. O-Ton des Profs, der die Unix-AG mitbetreut: "Das war der mit Abstand am besten organisierte Linux-Tag, nur schade, dass so wenige Besucher da waren."

In diesem Sinne, kommt doch nächstes Jahr einfach mal in Zweibrücken vorbei, wir würden uns sehr darüber freuen.

# Linux-Messen 2006

## Der Linuxtag aus der Sicht von OpenOffice.org

**Sigrid Kronenberger**

Zunächst muss gesagt werden, dass der Linuxtag eine "große Familie" ist - die einen fangen an, den Stand aufzubauen und die anderen sehen schon die ersten bekannten Gesichter. Da wurde auch einmal ein Schwätzchen gehalten und der Aufbau an sich etwas ruhiger angegangen.

Am Mittwochmorgen ging es dann offiziell los. Zunächst mussten wir am Stand noch ein Problem lösen - wir hatten keinen Strom. Kurz nachdem das Problem behoben war, hatte Jacqueline dann auch schon den ersten Vortrag. Etwas besorgt war sie schon, da in der Messehalle an sich recht wenige Leute unterwegs waren und auch das schöne Wetter nicht gerade auf einen Besucheransturm hindeutete. Trotzdem hörten sich ca. 60 Personen den Vortrag an, in dem erklärt wurde, wie OOo national und international "funktioniert".

Im Laufe des Mittwochs kam dann noch weitere Unterstützung für das Standteam: Florian und Niels. Niels hatte noch eine Kiste Prosecco dabei, die wir netterweise beim Linux-Verband kaltstellen durften. Am nächsten Tag hatten dann alle etwas von dem Prosecco. ;)

Die ziemlich leere Halle hatte auch ihre guten Seiten: So konnten wir lange und intensive Gespräche mit den Besuchern führen oder auch selbst die ersten Snapshots der neuesten cws-builds testen. Überhaupt gab es weniger die Fragen "Was kann denn OpenOffice.org überhaupt?" sondern es waren vielmehr spezielle Anwenderfragen zur Software oder Fragen zur Lauffähigkeit von OOo unter weniger bekannten Betriebssystemen. Natürlich gab es auch die Besucher, die sich lautstark mit einem "Ich habe da einen dicken Fehler entdeckt" meldeten. Nicht immer war der Fehler bei OOo zu suchen. :)

Donnerstag Abend stand der Social Event an, eine Party, die im "Schlachthof" stattfand. Dort trafen sich (fast) alle, es wurde philosophiert über den vergangenen Messetag oder "Gott und die Welt", es wurde über eine Menge sinnvolle (und auch ein paar "sinnlose") Dinge diskutiert. Irgendwann gingen dann die Lichter an, was das Zeichen war, dass wir nun nach Hause gehen sollten...

Am Freitagmorgen bastelte Jacqueline noch an der Vorbereitung ihres Workshops "Umfangreiche Dokumente mit OOo erstellen". Uwe und André arbeiteten an ihrem Workshop "QA bei OpenOffice.org - Smoketests auf dem Mac".

Uwe und André waren mit diesem Workshop direkt nach Jacqueline dran. Bei beiden Workshops gab es ein großes Interesse, was wir so - nach den letztjährigen Erfahrungen - nicht erwartet haben.

Zeitgleich mit den Workshops liefen am Stand die Vorbereitungen auf Hochtouren - wir sollten nämlich hohen Besuch bekommen. Gegen 14 Uhr fand sich die Justizministerin Brigitte Zypries ein (gefolgt von einer großen Menschenchar). Wir hatten ungefähr 10 Minuten Zeit, um ihr zu erläutern, was wir im deutschsprachigen Projekt tun. Dabei haben wir auch über unsere geplanten Aktionen, wie z. B. das OOo-Camp, gesprochen.

Samstag war es auf der Messe dann richtig schön voll :) Glücklicherweise haben sich noch mehrere weitere Projektmitglieder eingefunden, die den Standdienst übernahmen, da sich die meisten anderen in Richtung der Mitgliederversammlung des OpenOffice.org Deutschland e. V. verabschiedet haben.

Nachmittags gingen die Gedanken dann schon wieder in Richtung Abbau und Feierabend, was glücklicherweise kein Problem war, da wir sehr viele helfende Hände hatten.

Als Fazit bleibt zu sagen, dass der Linuxtag eine Reise wert ist. Wir hoffen, dass sich die Veranstalter noch einmal aufrufen und auch nächstes Jahr ein tolles Event auf die Beine stellen.

Ach ja, noch etwas: Es hat Spaß gemacht...

Für alle, die es interessiert, es gibt eine Zusammenfassung zum Linuxtag auf den Seiten des DE-Projektes:

[http://de.openoffice.org/veranstaltungen/linuxtag\\_2006.html](http://de.openoffice.org/veranstaltungen/linuxtag_2006.html)

Wer sich für die Vortragsfolien von Jacqueline interessiert, der findet diese Folien hier:

<http://de.openoffice.org/servlets/ProjectDocumentList?folderID=591>

Und an der folgenden Stelle finden sich auch noch ein paar Fotos der Standbetreuer und Projektmitglieder.

<http://de.openoffice.org/servlets/ProjectDocumentList?folderID=592>

Mir bleibt jetzt nur noch ein großes Dankeschön an Jacqueline zu sagen. Ich durfte ihren ursprünglichen Text, den sie an die Mailingliste geschickt hatte, als Grundlage für diesen Artikel nutzen. (Was meiner Meinung sehr sinnvoll ist, da ich ja nur einen Tag dort war, sie aber die ganze Zeit).

# Linux-Messen 2006

## Zwei holländische Tuxe auf dem deutschen Linuxtag

von Hendrik-Jan Heins (deutsch von wobo)

Eigentlich sollte der Titel dieses Berichts besser lauten: „Der lange Weg“, da Wiesbaden doch ein wenig weiter von meiner Heimat entfernt ist, als es Wolfgang in seiner Einladung beschrieb. Doch lasst mich am Anfang beginnen:

Drei Wochen vor dem Linuxtag schickte mir Wolfgang eine Mail und schrieb, dass der Linuxtag in diesem Jahr „ganz in der Nähe“ meiner Heimat stattfinden würde und ich eingeladen wäre. Ich hielt das für eine gute Idee und sagte zu, nicht wissend, dass „ganz in meiner Nähe“ immer noch 600km bedeutete! Da ich nicht der einzige Linux-Verrückte in meiner Familie bin, machte ich einen Tag früher bei meinem Bruder Halt und am nächsten Tag fuhren wir los in Richtung Wiesbaden.

Gegen 10 Uhr kamen wir an der Messe an. Es war nicht allzu viel Betrieb und die ganze Ausstellung erschien uns sehr gut organisiert. Ich fand das Ticket-System sehr gut durchdacht und ich hoffe, dass dieses Beispiel Schule macht. Habe ich schon gesagt, dass wir keine Ahnung hatten, was uns eigentlich erwartete? Die Informationen im Internet sowie die Schlagzeile auf den Plakaten („Europas größter Linux und Open Source Event“ ließen unsere Erwartungen schon recht hoch steigen... Als wir die Halle betraten, war ich ein wenig enttäuscht über die Größe der Ausstellung. Ich hatte mehr Unternehmen, mehr Projekte und größere Stände erwartet.

Wir sahen uns zuerst ein wenig in der Halle um, einfach um einen ersten Eindruck zu bekommen. Dann suchten und fanden wir die Box von MandrivaUser.de mitsamt Wolfgang und Thomas. Dies war das erste Mal, dass wir uns im realen Leben trafen und die ersten Worte von Wolfgang waren: „Ich hatte Dich mir größer und blond vorgestellt!“ Ob das das deutsche Stereotyp eines Holländers ist?

Da Wolfgang nicht allein am Stand war, hatten wir Zeit, uns zu einem Kaffee und einem Gespräch abzusetzen (Dank nochmal an Thomas!). Wir sprachen über unsere Visionen, von der Linuxzukunft und natürlich über Mandriva. Nach dem Kaffee trafen wir am Stand Till Kampeter, den Cups-Guru. Wolfgang setzte ihn sofort auf ein Drucker-Problem im MandrivaUser-Forum an (nun wisst ihr, welche Sklaverei hinter der Bühne herrscht!). Da nun doch etwas mehr Betrieb herrschte, verließen wir den Stand und sahen uns bei anderen Projekten um. Mein Bruder war hauptsächlich an Sicherheitslösungen für seine Arbeit interessiert und ich schaute mich nach WLAN-Lösungen um.

Zur Mittagszeit waren wir wieder mit Wolfgang zusammen und nach dem kurzen Lunch ließen wir uns am Stand von MandrivaUser.de in einige Gespräche verwickeln. Ich muss mich wohl heute



noch für mein schlechtes Deutsch entschuldigen, aber wir konnten dennoch behilflich sein.

Am Nachmittag hörten wir uns einen Vortrag über Samba bei Novell SuSE an und besuchten weitere Open Source Projekte wie beispielsweise die FSFE und MythTV.

Um 16 Uhr entschlossen wir uns dazu, der Ausstellung Lebewohl zu sagen und uns noch ein wenig

in Wiesbaden umzusehen. Wir verabschiedeten uns bei MandrivaUser.de und hinterließen einen echten holländischen Kuchen für den nächsten Tag.

Es war ein schöner sonniger Tag und Wiesbaden ist eine wunderbare Stadt. Mir gefiel besonders der Platz vor der Kathedrale. Wir fanden ein kleines Pizzarestaurant und nahmen eine Pizza und ein großes Bier zum Abendessen, schließlich waren wir ja in Deutschland!

Die Rückfahrt verlief viel schneller als die Hin- und Rückfahrt, erstens wegen des fehlenden Berufsverkehrs und zweitens, weil mein Bruder ziemlich tief flog anstatt zu fahren.

Alles in Allem war es ein wirklich schöner Tag. Wir bedanken uns bei Thomas, Till und Wolfgang für den netten Empfang und vielleicht sieht man sich wieder im nächsten Jahr!